

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 8

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**4. Juniorenwettkämpfe
des Schweiz Unteroffiziersverbands**

**Samstag, 11. September 1982,
Biel/Magglingen**

Rudolf Herren, Brüggstrasse 109, 2503 Biel
Tel Büro 032 22 77 11 / privat 032 25 88 95

Der von der Werbekommission vorgelegte Entwurf des neuen SUOV-Prospktes konnte vom ZV noch nicht entgegengenommen werden, da für das gefällige Werk noch keine Herstellungszahlen vorliegen. Seitens der PPK wurde zusätzlich zum neuen Prospekt ein Konzept erarbeitet, das eine polyvalente Verwendbarkeit der vorhandenen Werbemittel gewährleisten soll. Das EMD ersuchte auch unseren Verband um Vernehmlassung zum Vorentwurf des Bundesgesetzes über die Teilrevision der MO. Die Ständekommission hat sich im Auftrag des ZV dieser Arbeit angenommen und entsprechende Anträge formuliert. Grünes Licht wurde sodann der Sektion Genf für die Durchführung der Juniorenwettkämpfe 1983 gegeben, diese finden am 3. September 1983 statt.

Aus dem Zentralsekretariat

Erfolge beim Druckschriftenverlag. Konnten 1981 für rund 15000 Fr Lehrschriften verkauft werden, so liegen die Verkaufszahlen von Januar bis 24. Juni 1982 bereits bei 17498 Fr. Nach der DV in Frauenfeld haben bereits 30 FHD ihren Beitritt in eine unserer Sektionen erklärt, dies wurde durch die vorgenommene Statutenrevision möglich. Gegenwärtig sind noch ein halbes Dutzend der 1968 gedruckten Zentralstatuten vorhanden, der ZV beschliesst einen Nachdruck dieses Werkes mit Berücksichtigung der seither vorgenommenen Änderungen.

Verstösse gegen Ausbildungsvorschriften

Verschiedentlich ereigneten sich in letzter Zeit Verstösse gegen bestehende Vorschriften. Die ausserdienstliche Tätigkeit und ein entsprechender Versicherungsschutz bedingen, dass namentlich bei Arbeiten am und auf dem Wasser, bei Spreng- und Schiessübungen sowie bei der Gebirgsausbildung die bestehenden Vorschriften peinlich exakt eingehalten werden müssen, bei Unklarheiten sich unbedingt beim Zentralsekretariat erkundigen. Nächste Sitzung des Zentralvorstandes am 2./3. Oktober in Bern HUH

+

Aus Kantonalverbänden und Sektionen

3 mal KUT

Mit Berichten des UOV Dünnerthal über eine Sternfahrt zusammen mit den Angetrauten oder solchen die es werden möchten, über die 7. Reusstalfahrt des KUOV Luzern und dem gutbesuchten 9. UOG-Dreikampf der Sektion Zürichsee rechtes Ufer, fanden die «allg» Tätigkeitsmeldungen unserer Sektionen im Frühsommer einen eher dürrtigen Niederschlag in der Presse. Die «beso» Berichterstattungen aber, kreisend um die drei magischen Buchstaben KUT, füllten in der Berichtsphase erfreulicherweise sowohl in grossen Tages- wie in kleinen Regionalzeitungen viele Spalten.

Am Wochenende des 5./6. Juni 1982 standen in Emmen und Bülach rund 1300 Wettkämpfer aus 51 Sektionen dreier Kantonalverbände im Einsatz. Die bestens organisierten Anlässe sind bereits in der Juli-nummer «Schweizer Soldat + FHD» ausführlich gewürdigt worden. Nachzutragen ist aber noch die Feststellung, das viele Sektionen diese Gelegenheit am Schopfe packten und vor oder nach den Wettkämpfen in ihrem Einzugsgebiet eine geschickte Werbeaktion starteten. Solche Presseaktionen sind, besonders wenn sie im Zuge einer übergelagerten grösseren Wettkampfbereichterstattung erscheinen können, äusserst werbewirksam. Wenn dazu noch die eigenen Erfolgsmeldungen eingeflochten werden, nützen solche Artikel den Sektionen mehr als mancher langatmige Generalversammlungsbericht.

Auswertung KUT Bülach

Bereits 14 Tage nach Bülach liegt eine interessante sechsseitige Auswertung dieser Veranstaltung vor, Verfasser ist der Chef TK de KUOV Zürich-Schaffhau-

sen, Major Hans Schöttli. Darin beleuchtet und beurteilt er die KUT nach den verschiedensten Gesichtspunkten, z B Teilnehmerzahlen, Altersklassen, Leistungsstufen usw. In einem Quervergleich mit der SUT 80 zeigt er auf, dass die Verbandssektionen ihren Leistungsstand in den wichtigsten Disziplinen wesentlich verbessert haben, leider ausgerechnet in der Panzerabwehr schlechtere Resultate erzielten. Seine daraus gezogene Schlussfolgerung: Förderung der Disziplin, Führung im Gelände und entscheidende Anstrengungen in der Werbung junger Unteroffiziere und Junioren.

KUT St Gallen–Appenzell

Die am 25./26. September 1982 zur Austragung gelangende KUT wirft in der Presse bereits ihre positiven Schatten voraus. In einer sehr informativen Pressemitteilung, ergänzt mit Bildern und Kroki, stellt das OK diese Veranstaltung rechtzeitig einer breiten Öffentlichkeit vor. Da nicht auf einen vollausgebautem Waffenplatz basiert werden kann werden sich die Wettkämpfe stark dezentralisiert im Dreieck Gommiswald–Eschenbach–Cholloch abwickeln. Die Überwindung grösserer Distanzen sind eine zwangsläufige Folge davon. Eine bittere Pille ist für das seit eineinhalb Jahren tätige OK, Leitung Adj Uof Hans-Peter Adank, die «Scheidung» mit den Thurgauer Kameraden, die ihre traditionelle Teilnahme aufgekündigt haben. HUH

+

Tonbildschau

Der Verein für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums verfügt neustens über eine attraktive Farb-Tonbildschau (10 Min), die (mit oder ohne Referent) auch den Sektionen aller ausserdienstlich

tätigen Landesverbände zur Verfügung steht. Diese Tonbildschau «Schweizerisches Armeemuseum» kann angefordert werden unter der Adresse **Verein für die Errichtung eines Schweizerischen Armeemuseums, Postfach 3368, 3000 Bern 7.**

**Militärische Informationstage
in Frauenfeld**

Zu den am 20.–22. August 1982 von der SOG in Zusammenarbeit mit dem EMD auf dem Waffenplatz Frauenfeld geplanten Informationstagen zum Thema «Unsere Armee – Gegenwart und Zukunft» sind die Mitglieder der ausserdienstlichen Verbände aus der ganzen Schweiz samt ihren Angehörigen eingeladen. An allen drei Tagen sind die beiden Ausstellungen «Unsere Armee heute» und «Waffentechnik Ende der 80er Jahre» von 1000 bis 1800 geöffnet.

Am Samstagnachmittag finden zudem Vorführungen der Fliegertruppen (darunter die Patrouille Suisse), einer Panzerkompanie mit Unterstützung aus der Luft und weitere Darstellungen aktueller Kampfformen statt. Das genaue Programm ist Anfang August beim Sekretariat der SOG erhältlich.

Die SOG bittet die Sektionen der schweizerischen ausserdienstlichen Verbände, dieser interessanten Orientierung geschlossen beizuwohnen und die diesjährigen Frauenfelder Informationstage zu einer würdigen Manifestation für eine starke Schweizerarmee werden zu lassen.

Wehrsport

Schweizer Sieg am 11. Internationalen Militärwettkampf der Fernspäher

Para-Cross '82

Mit Oblt Ernst Odermatt (Ennetmoos) als bestem Einzelwettkämpfer und der Mannschaft Schweiz I mit Oblt Ernst Odermatt, Oblt Hansueli Vogt, Lt Christoph Tobler und Fsch Gren Martin Brügger dominierte die Fallschirmgrenadier-Kompanie 17 die Kombinationswertung dieses militärischen Mehrkampfes klar. 32 Wettkämpfer aus vier Nationen massen ihr Können im Crosslauf, im Pistolenschieszen, im Hindernisschwimmen und im Mannschafts-Fallschirmzielsprung vom 14. bis 16. Mai 1982 in Bremgarten AG. Zum erstenmal fand dieser bisher ununterbrochen in Weingarten BRD ausgetragene Wettkampf in der Schweiz statt, organisiert von der Fsch Gren Kp 17 und unter dem Patronat der SIMM.

Rangliste

Disziplin	Einzelwertung	Mannschaft
Fallschirm-Zielspringen	1. Ring (DEN)	1. Schweiz I
	2. Odermatt (SUI)	2. Kampfschwimmer BRD
	3. Gaza (BRD)	3. Dänemark
	4. Vogt (SUI)	4. Fernspäh 200 BRD
	5. Rinke (BRD)	5. Schweiz II
Hindernisschwimmen	1. Petersen (DEN)	1. Dänemark
	2. Ring (DEN)	2. Kampfschwimmer BRD
	3. Christianen (DEN)	3. Schweiz I
	4. Dahl (BRD)	4. Fernspäh 200 BRD
	5. Lüdi (SUI)	5. Schweiz III
Combatlauf	1. Brügger (SUI)	1. Schweiz I
	2. Abajo (ESP)	2. Spanien
	3. Odermatt (SUI)	3. Kampfschwimmer BRD
	4. Tobler (SUI)	4. Dänemark
	5. Gorregidor (ESP)	5. Fernspäh 200 BRD

Das Fallschirmzielspringen auf dem Flugplatz Triengen gewann der Däne Ring vom 1. Jägercorpsset vor Oblt Odermatt und dem Deutschen Gaza von der Kampfschwimmerkompanie aus Eckernförde. Die Mannschaftswertung entschied Schweiz I knapp vor der Bundeswehr und Dänemark für sich. Im anspruchsvollen Hindernisschwimmen über 100 Meter belegten die Dänen die ersten drei Plätze klar vor den Kampfschwimmern. Einzig Fsch Gren Lüdi konnte sich in diesem Feld behaupten. Mit Laufbestzeit von 33:15 über die knapp acht Kilometer lange, mit Hindernissen erschwerte Cross-Strecke und einem ausgezeichneten Schiessresultat verblüffte der junge Fsch Gren Martin Brügger aus Aarau die internationale Elite. Zweiter wurde Capitano Abajo, Spanien, vor Oblt Odermatt und Lt Tobler. Auch die Mannschaftswertung sah Schweiz I auf dem ersten Rang vor Spanien und den Kampfschwimmern der Bundeswehr. Glücklos blieben die Angehörigen der Fernspäh-Kompanie 200 der Bundeswehr, die 1972 diesen anspruchsvollen Wettkampf selbst aus der Taufe hoben.



Sie möchten

- sich beruflich verändern?
- sich einer anspruchsvollen Aufgabe widmen?
- Ihre Arbeitszeit weitgehend selbst einteilen?
- mit Menschen regen Kontakt pflegen?
- Ihre Initiative und Leistung unter Beweis stellen?

Wir bieten Damen und Herren

- gründliche Ausbildung für die Versicherungsberatung
- selbständige Tätigkeit
- hohes garantiertes Einkommen
- überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten
- **bei Eignung Aufstiegsmöglichkeit in Kaderfunktion**

Über die Sicherheit

möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten. Bitte telefonieren oder schreiben Sie an VITA-Familien-Vorsorge, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 465 66 57 (Hr. Wirth)



Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon 058 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

endöl produkte

Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

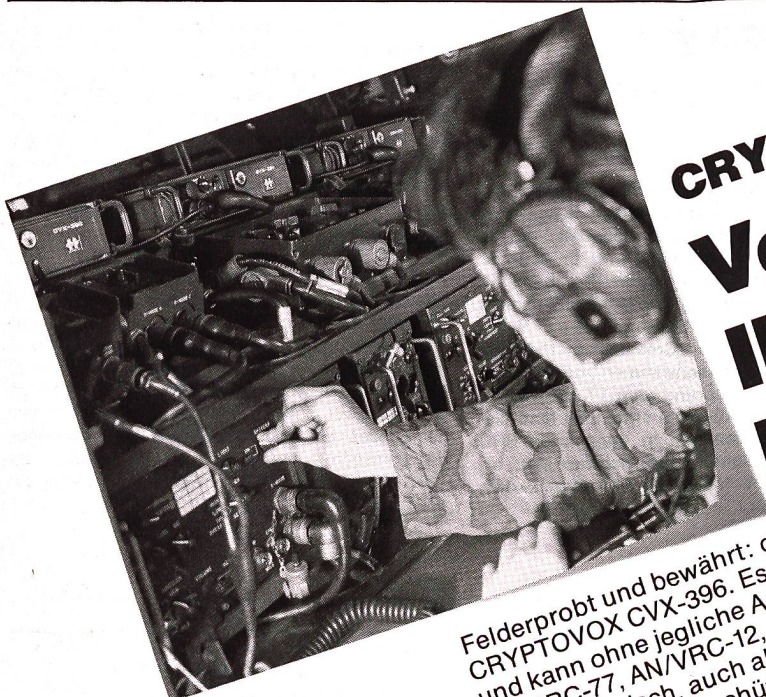
produits

pétroliers

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines



Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/23 13 77 Telex 62363



CRYPTOVOX CVX-396 Verschlüsselt Ihr VHF/UHF- Funksystem

Felderprobt und bewährt: das digitale Sprach-Chiffriergerät CRYPTOVOX CVX-396. Es bürgt für höchste Chiffriersicherheit und kann ohne jegliche Anpassungen an Ihre Funkgeräte (z. B. AN/PRC-77, AN/VRC-12, etc.) angeschlossen werden. Es arbeitet vollautomatisch, auch als Relais-Station und verwandelt jedes Funknetz in ein geschütztes Kommunikationssystem.



Zum Schutze Ihrer Kommunikationen

CRYPTO AG · P. O. Box 474 · CH-6301 Zug/Switzerland · Phone 042-38 15 44 · Cables: Crypto Zug · Telex: 868 702

D82

Disziplin	Einzelwertung	Mannschaft
Kombination	1. Odermatt (SUI)	1. Schweiz I
	2. Ring (DEN)	2. Kampfschwimmer
	3. Brügger (SUI)	3. Dänemark
	4. Christiansen (DEN)	4. Fernspäh 200 BRD
	5. Tobler (SUI)	5. Schweiz II

FM

Grossaufmarsch an den Sommermeisterschaften

F Div 3+GWK

Bei idealen, teilweise hochsommerlichen Wetterbedingungen wurden am 5. und 6. Juni 1982 in der Umgebung Berns die Sommermeisterschaften der Berner F Div 3 und des Grenzwachtkorps durchgeführt.

Divisionsmeister 1982 wurden im Einzelwettkampf Kat A Sdt Martin Mäder, Str Pol Kp 3 und Kat B Wm Christian Jost, PAL Kp V/27; im Patr Wettkampf Kat A die Füs Kp III/33, Kat B Mob L Flab Btr V/3. Im GWK belegten die ersten Ränge: Einzelwettkampf Kat A Kpl Konrad Gabriel, Cgfr V und Kat B Gzw Werner Beeli, GWK I; im Patr Wettkampf Kat A die GWK I, Kat B GWK II.

Angesichts der Umstände, dass

- an diesen Wettkämpfen auch das Grenzwachtkorps (GWK) ihre eigenen Meister erklärte
- die Meisterschaften zur Selektion für die Armeemeisterschaften dienen

kam es zu einem Grossaufmarsch von über 160 Einzelwettkämpfern und an die 200 Viererpatrouillen, welche sich gesamthaft zu sehr guten Leistungen aufschwangen.

Rund 160 Funktionäre sorgten im freiwilligen, ausserdienstlichen Einsatz für die ordnungsgemässe Durchführung der Meisterschaften.

Der Einzelwettkampf bestand aus einem Skorelauf von 60 Minuten (Kat A) bzw einem Geländelauf von

4 km Länge (Kat B). Beiden Kategorien gemeinsam waren die technischen Disziplinen Schiessen, Handgranatenwerfen und Wehrwissen.

Der Patrouillenwettkampf führte die Teilnehmer über einen anspruchsvollen Orientierungslauf mit eingebauten technischen Prüfungen Schiessen, Handgranatenwerfen, Bestimmen von Geländepunkten sowie Distanzschätzen.

Gute Leistungen unter harten Bedingungen

Sommerwettkämpfe der Geb Div 9 in Schwyz

Den Sommerwettkämpfen der Geb Div 9 (inkl K Trp Geb AK 3, Gz Br 9, R Br 24, Fest Br 23 und Ter Zo 9) vom 18./19. Juni 1982 oberhalb Schwyz war, trotz misslichen Wetterverhältnissen besonders während des Einzellaufes, ein voller Erfolg beschieden. Leider konnte der Teilnehmerrekord, der an den letzten Sommerwettkämpfen erreicht wurde, nicht wiederholt werden; es gingen rund 80 Einzelläufer und 80 Viererpatrouillen an den Start. In athletischer Hinsicht wurde von den Teilnehmern im stark coupierten Gelände, das vom schweren Regen aufgeweicht war, viel verlangt. Die besten Einzelläufer und Patrouillen werden an den im September in Thun stattfindenden Armeemeisterschaften teilnehmen, wobei vor allem die Landwehr/Landsturm-Mannschaften gute Erfolgsaussichten haben.

Familienduell im Einzellauf

Im Einzellauf wurde in zwei Kategorien gestartet. In der Kategorie A mit einem rund 6 km langen Skore-OL und den technischen Disziplinen Schiessen, HG-Werfen und Wehrwissen blieb der Meistertitel im Auszug in der gleichen Familie. War es an den letzten Sommermeisterschaften Lt Max Hintermann (Bolligen BE), der den Auszug dominierte, so verwies ihn heuer sein Zwillingbruder Lt Beat Hintermann auf den zweiten Platz. Der beste Nicht-Berner findet sich mit dem Tessiner Francesco Guglielmetti auf Platz 5. Interessant ist, dass in der Altersklasse Landwehr/Landsturm sowohl der Sieger Gfr Adolf Koradi (Zürich) wie auch der Zweitplatzierte Wm Theus Schild (Heimberg BE) ein höheres Rangpunkttotal erreichten als der Auszugssieger. In der Kategorie B, wo anstelle des OL ein Geländelauf von 4 km zu absolvieren war, blieb mit Füs André Leuenberger (Aarwangen) im Auszug wiederum ein Berner erfolgreich. Leuenberger verwies den Titelverteidiger Kpl Rudolf Bachmann (Steffisburg) dank Laufbestzeit und hohen Punktegutschriften aus den technischen Disziplinen klar auf den Ehrenplatz. In der Landwehr/Landsturm-Klasse vermochte mit Hptm Hans Wyrtsch (Attinghausen) ein Inner-schweizer den Berner Titelverteidiger Adj Uof Fritz Egli (Zollbrück) zu schlagen.

Alte Routiniers schwangen im Mannschaftslauf oben aus

Der Patrouillenlauf umfasste in einem ersten Teil einen rund 6 km langen OL, der mit 1:25 000er-Karte zu bewältigen war; der zweite Parcours-Teil führte über eine etwa 3 km messende Strecke, die mit 1:10 000er-OL-Karten zu laufen war. Dazwischen waren die technischen Disziplinen HG-Werfen, Schiessen, Bestimmen von Geländepunkten und Distanzschätzen eingebaut. Mit der Patrouille von Gfr Arthur Zürcher, Gfr Hans Frautschi, Füs Ernst Gfeller und Füs Hans-

Rudolf Stämpfli wurde die Berner Oberländer Geb Füs Kp III/34 ganz klar und unangefochten Sieger in der Auszugsklasse. Lt Beat Hintermann von der Geb Füs Stabskp 89 vermochte mit seiner Mannschaft den Titelverteidiger Hptm Paul Knüsli und dessen Leute von der Mob L Flab Btr II/9 noch auf den dritten Platz zu verdrängen. Tagesbestzeit erreichte übrigens eine Glarner-Gastpatrouille von der Geb Füs Stabskp 85 unter Hptm Jakob Freuler. In der Landwehr/Landsturm-Klasse, die eine etwas kürzere Laufstrecke zu absolvieren hatte, errangen mit der Patrouille von Hptm Toni Röthlisberger vom Berner Füs Bat 172 ebenfalls alte Bekannte den Sieg. KSZ



European Military Press Association EMPA Vereinigung der europäischen Militär- zeitschriften

Nach Rom (1976), Lugano (1978) und Hamburg (1980) ist vom 24. bis zum 27. Mai 1982 Wien Austragungsort des IV. Kongresses der EMPA gewesen. Chefredaktoren von Militärzeitschriften aus Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, Italien, Holland, Belgien und aus der Schweiz durften während vier Tagen die überwältigende Gastfreundschaft des österreichischen Bundesheeres geniessen. Unter der straffen Leitung des amtierenden Präsidenten Oberstleutnant Christian A Müller (Bundesrepublik) wurden die anstehenden Traktanden vom Kongress speditiv aufgearbeitet. Nach Aufnahme von vier weiteren Zeitschriften aus der Bundesrepublik, Holland, Belgien und Österreich gehören der EMPA nun 35 aktive Chefredaktoren aus acht Ländern an (ausser den genannten noch Frankreich und England). Den Kongressteilnehmern blieb ausreichend Zeit, sich von kompetenten Stellen über die Aufgaben und über die Einrichtungen des österreichischen Bundesheeres informieren zu lassen. Zu den Höhepunkten gehörten u.a. die Besuche in der Landesverteidigungsakademie, in der Theresianischen Militärakademie Wiener Neustadt, im Heeresgeschichtlichen Museum, ferner eine Gefechtsübung im scharfen Schuss und die Demonstration eines Angriffs durch eine Einheit Panzergrenadiere. Beeindruckend für die ausländischen Gäste war zweifellos die Feststellung, dass das Bundesheer und die Konzeption der Raumverteidigung vom weitaus überwiegenden Teil der österreichischen Bevölkerung – insbesondere aber auch von der Jugend – als wichtigste Faktoren zur Bewahrung des Friedens in Freiheit und Sicherheit akzeptiert werden. – Der V. EMPA-Kongress findet 1984 in Holland statt. H

Nachtmarsch

Die Nacht ist schwarz, der Weg noch weit, nur langsam rinnt der Sand der Zeit, im gleichen Schritt marschieren sie Schemen gleich, als Schatten nur, der eine in des andern Spur, um sich nicht zu verlieren.

Sie sind verstummt und atmen schwer, hart drücken Packung und Gewehr, wie Blei liegt's in den Schuhen. Doch weiter geht es, Schritt für Schritt, und ein Gedanke schreitet mit: Doch endlich auszuruhen.

Dumpf ist der Schritte Widerhall, dann knallt Metall hart auf Metall, ein Fluch, und dann ein Lachen. Das Scheppern eines Helms, der fällt, bis plötzlich die Kolonne hält im fahlen Licht, dem schwachen...

...des Monds, der sich am Himmel zeigt, aus Wolken kommend, schaut und schweigt. Am Strassenbord die Stimmen der Männer, sitzend aufgereiht zu einem Band für kurze Zeit – die Zigarettens glimmen.

Und weiter geht es durch die Nacht und durch ein Dorf, das jäh erwacht, es bellen laut die Hunde. Sie zieh'n dahin, ein langer Wurm von Menschen und vom Glockenturm schlägt schon die dritte Stunde.

Werner Sahli